

Stellungnahme der SPD-Gemeinderatsfraktion Reichenbach

zum TOP 2 – Schul- und Sportcampus am Lützelbach

in der Gemeinderatssitzung am 8. Dezember

Start der konkreten Projektphase

Wir freuen uns sehr, dass wir mit dem heutigen Beschluss in die konkrete Projektphase für unseren neuen Schul- und Sportcampus eintreten. Viele Überlegungen haben wir uns bereits im Vorfeld gemacht. Wir haben uns im Rahmen der städtebaulichen Studie mit verschiedenen Planungsansätzen auseinandergesetzt und eine Planerauswahl vorgenommen. Diese Schritte waren wichtig und notwendig, um bereits im Vorfeld wichtige Aspekte zu berücksichtigen, abzuwägen und sich dem Projekt Schritt zu Schritt zu nähern.

Startschuss für den ersten Bauabschnitt – Bau der neuen Sporthalle

Nun wird es also konkret, denn heute fällt er - der Startschuss für den ersten Bauabschnitt in unserem Schul- und Sportcampus am Lützelbach. Verschiedene Varianten liegen für den Bau der neuen Sporthalle auf dem Tisch. Wir haben uns als SPD-Gemeinderatsfraktion sehr intensiv mit den vorgestellten Varianten auseinandergesetzt. Von Anfang an haben wir sehr deutlich gemacht, dass für uns der Erhalt von Freiflächen ein zentral wichtiges Kriterium ist. Für uns sind diese Freiflächen das „Herzstück“ der Gemeinde. Deswegen sprechen wir uns für Variante 1 – Mensa und Sporthalle in einem Gebäude im Süden - aus. Neben den bereits genannten Vorteilen wie Synergien bei der Erschließung und Nutzung von Mensa und Sporthalle ist für uns ausschlaggebend, dass durch die kompakte Bauweise in einem Gebäude noch genügend Spielraum für die Gestaltung der Freifläche vorhanden ist. Bei Variante 2 – Mensa und Sporthalle in getrennten Gebäuden im Süden - wird diese Freifläche durch die zwei projektierten Baukörper wesentlich stärker eingeschränkt. Variante 3 – Mensa im Norden und Sporthalle im Süden – gibt uns nicht die notwendige Flexibilität bei der Planung weiterer Bauabschnitte, also beispielsweise des Kindergartens in nördlichen Bereich. Zwar ist es bei Variante 1 nicht möglich, Sporthalle und Mensa in zwei Bauabschnitten zu realisieren. Das ist für uns aber kein Nachteil, da mit der Realisierung von Sporthalle und Mensa in einem Gebäude auch für die Schulen eine wichtige erste Perspektive entsteht. Zudem müssen wir natürlich auch die Kosten im Auge behalten, denn wir haben noch weitere wichtige Projektschritte zu finanzieren. Mit fast 16 Millionen ist die Variante 1 zwar die kostengünstigste Alternative, jedoch wesentlich teuer als von uns erwartet und keinesfalls „ein Schnäppchen“.

Weitere Bauabschnitte werden folgen

Zudem stehen wir mit dem ersten Bauabschnitt erst am Anfang unseres Gesamtprojekts. Die Sanierung und Erneuerung der Schulgebäude sind ein weiterer wichtiger Schritt, den wir zeitnah angehen müssen, um den Anforderungen an eine zeitgemäße Pädagogik den notwendigen Raum zu geben. Darüber hinaus müssen wir uns mit der Konzeption und Einrichtung einer Mediathek befassen. Auch der Neubau eines Kindergartens steht auf dem Programm und muss auf dem Gelände geplant und umgesetzt werden.

Verantwortung und Perspektive für Vereine und Schulen

Wir nehmen in Reichenbach also ein Gesamtprojekt in Angriff, das uns finanziell in den nächsten Jahren viel abverlangen wird. Als Gemeinde Reichenbach übernehmen wir damit bewusst Verantwortung für die sportliche Zukunft unserer Vereine. Wir übernehmen Verantwortung für unsere Schulen und damit für die Reichenbacher Schülerinnen und Schüler, die übrigens nicht nur aus Reichenbach kommen, sondern auch aus den umliegenden Gemeinden Baltmannsweiler, Lichtenwald und Hochdorf. Als Reichenbacher Gemeinderätinnen und Gemeinderäte stehen wir in der Verantwortung für unsere Gemeinde und damit dem finanziellen Kraftakt, der uns bei der Umsetzung des für Reichenbach so wichtigen Projekts erwartet.

SPD-Gemeinderatsfraktion Reichenbach

Sabine Fohler, Rudi Munz, Sigrid Bayer, Alev Sanli